Junges Wohnen

Fertigbauweise bietet Variabilität

Bei der Planung des Eigenheims stehen Bauherren vor zahlreichen wichtigen Entscheidungen. Eine grundlegende Frage, die sich stellt, ist: Soll das Haus ein- oder zweigeschossig sein? Beide Bauweisen haben ihre Vorzüge.



Ein eingeschossiger Bungalow ermöglicht barrierefreies Wohnen. Werkfoto: BDF/FischerHaus

Die Wahl hängt von Faktoren wie der Grundstücksgröße, dem Budget, den Wohnbedürfnissen und baurechtlichen Vorgaben ab. „Die Fertigbauweise bietet für jede Lebenssituation eine passende Lösung, egal ob Bungalow oder klassisches Einfamilienhaus mit zwei Geschossen“, erklärt Achim Hannott vom Bundesverband Deutscher Fertigbau (BDF).

Ein eingeschossiges Haus, auch bekannt als Bungalow, schafft beste Voraussetzungen für ein barrierefreies Wohnumfeld, da alle Wohnräume auf einer Ebene liegen. Dies bietet nicht nur für Menschen mit körperlichen Einschränkungen und älteren Personen Vorteile, sondern auch Familien mit Kindern profitieren von dieser Wohnsituation. „Der Bungalow ist oft erste Wahl für diejenigen, die langfristig planen und Wert auf ein altersgerechtes Zuhause legen“, so der Fachmann.

Bungalows ermöglichen großzügige offene Wohnkonzepte mit fließenden Übergängen zwischen dem Innen- und Außenbereich. Fensterfronten und direkte Zugänge zum Garten schaffen ein lichtdurchflutetes, modernes Wohngefühl. Zu beachten ist jedoch, dass ein eingeschossiges Haus eine größere Grundstücksfläche benötigt, um dieselbe Wohnfläche wie ein zweigeschossiges Haus zu bieten. Dabei sind die Breite sowie die Tiefe des Bauplatzes entscheidend - ein kurzes oder schmal geschnittenes Grundstück ist daher allenfalls für einen kompakten Bungalow für ein bis zwei Personen geeignet. Auch die Ausrichtung von Haus und Grundstück spielt eine wichtige Rolle für die Lichtverhältnisse und die solaren Wärmeeinträge. Zudem sollte auf den Abstand zur Nachbarbebauung geachtet werden, um ausreichend Platz für Terrassen und den Außenbereich zu gewährleisten.

Zwei Stockwerke

In Neubaugebieten mit begrenzten Grundstücksgrößen profitieren Baufamilien von einem Haus mit zwei Stockwerken, sei es mit zwei Vollgeschossen oder 1,5-geschossig. „Mit zwei Etagen lässt sich auf kleinerer Grundfläche deutlich mehr Wohnraum schaffen. Ein Vorteil, der besonders in Städten und Ballungsgebieten entscheidend sein kann“, so Achim Hannott. Die zweigeschossige Bauweise bietet außerdem eine klare Trennung zwischen Wohn- und Rückzugsbereichen: Während das Erdgeschoss meist für das gemeinschaftliche Leben genutzt wird, befinden sich die Schlafzimmer im oberen Stockwerk. Diese Aufteilung sorgt besonders bei größeren Familien für mehr Ruhe und Privatsphäre. Je nach Grundstück kann auch ein Keller als zusätzliches Stockwerk dienen und ein Obergeschoss entbehrlich machen, zum Beispiel in Hanglagen.

Zukunftssicher

Wer einen Neubau oder die Renovierung des Eigenheims plant, sollte besonders auf eine qualitativ hochwertige, richtig dimensionierte und zukunftssichere Elektroinstallation achten. „In Zeiten, in denen immer mehr elektrische Geräte genutzt werden, ist eine durchdachte und vorausschauende Elektroplanung unverzichtbar für Komfort, Energieeffizienz und vor allem für die Sicherheit. Außerdem ist ein Haus mit zu wenig Steckdosen und Stromkreisen auch nicht fit für die Energiewende“, erklärt Johannes Hauck, Sprecher der Initiative Elektro+, und ergänzt: „Der neue Elektro+ RAL Online-Raumplaner hilft Bauherren und Modernisierern, ihren Bedarf besser einzuschätzen und eine so eine gute Grundlage für die Planung der elektrischen Anlage durch den Fachbetrieb zu bekommen.“



Ein Haus mit zu wenig Steckdosen ist nicht fit für die Energiewende. Werkfoto: Elektro+

Frisch gemahlene Bohnen

Für viele gehört zu einem entspannten Start in den Tag eine vollmundige Tasse Kaffee einfach dazu.



Das sanfte Geräusch des Mahlvorgangs, der Geruch frisch gemahlener Bohnen und der aromatische Geschmack des fertigen Getränks sorgen für einen Moment der Ruhe im hektischen Alltag. Die Kaffeemühlen eines Herstellers sind dafür ideale Begleiter.

Die in Italien gefertigten Geräte haben ein Scheibenmahlwerk (Durchmesser: 50 Millimeter) aus gehärtetem Stahl, das für gleichmäßig feines Mahlgut sorgt und gleichzeitig das Aroma schont. Aufgrund des minimalem Totraums ist zudem sichergestellt, dass bei jedem Mahlvorgang stets frisches Kaffeemehl zur Verfügung steht. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass die Kaffeemühle trotz der hohen Mahlleistung - ein bis 1,5 Gramm Kaffeemehl pro Sekunde - mit nur 60 Dezibel sehr leise ist. Dank des integrierten Touchdisplays mit Timerfunktion ist außerdem eine präzise Einstellung für ein oder zwei Tassen möglich.

Vier neue Farbvarianten - Rot, Grün, Gelb und Perlmuttweiß - sollen für lebendige Akzente sorgen. Werkfoto: Graef

1A-Alternative zu Putz

Offener Grundriss, großzügige Fensterfronten und der Einsatz von Materialien wie Sichtbeton - die moderne Architektur ist von klaren Linien geprägt.

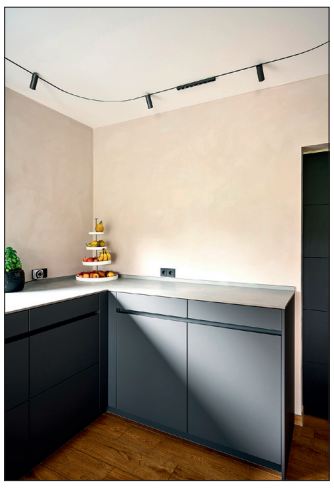
Viele möchten diesen Stil zum Beispiel durch glatte Wände noch betonen. Aber wie können solche ebenen Flächen am besten gelingen? Einfach Putz an die Wand, glattziehen und fertig? Das ist sicher eine Möglichkeit. Doch wer das in Eigenregie umsetzt, merkt schnell, dass beim Verputzen oft ein gewisses Geschick und eine gute Portion Geduld gefragt sind, damit das Ergebnis auch überzeugt.

Einfacher geht das mit den Glattvliestapeten eines Herstellers. Sie lassen sich ohne viel Aufwand auf allen tapezierfähigen Untergründen anwenden und einfach direkt auf die zuvor eingekleisterte Wand kleben. Danach führt meist ein Farbanstrich zum gewünschten Look. Selbst kleine Risse, wie sie oft in Neubauten entstehen, können nicht ärgern. Denn während derartige Makel auf nackten, verputzten Wänden „ins Auge springen“, kann das Glattvlies solche Haarrisse kaschieren.



Mit Glattvliestapeten lässt sich ein puristische Wohnstil wunderbar betonen. Werkfoto: Erfurt Tapeten

Lichtsystem



Zentrales Element dieses Lichtsystems ist seine kleine, schmale Schiene. Die Höhe beträgt gerade einmal 12,5 Millimeter, was den Standardmaßen einer Gipskartonplatte entspricht. Durch diese geringe Abmessung ist das Schienensystem in der Lage, sich unterschiedlichsten Raumsituationen anzupassen und kann auch nachträglich noch in die Decke eingebaut werden. Lineare, um 90 Grad abgewinkelte oder gebogene Module bieten dabei alle Möglichkeiten, um immer neue Windungen, Formen und Strukturen zu kreieren. Werkfoto: Artemide/Enssle

Herstellernachweise: **Fertigbauweise:** Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. (BDF), Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/93770; **Frisch:** Gebr. Graef GmbH & Co. KG, Donnerfeld 6, 59757 Arnsberg, Tel.: 02932/97030; **1 A-Alternative:** Erfurt & Sohn KG, Hugo-Erfurt-Str. 1, 42399 Wuppertal, Tel.: 0202/61100; **Zukunftssicher:** Initiative Elektro+, GED Gesellschaft für Energiedienstleistung - GmbH & Co. KG, Reinhardtstr. 32, 10117 Berlin, Tel.: 030/300199–0; **Lichtsystem:** Artemide Deutschland GmbH & Co. KG, Tel.: 02373/975-0;

Redaktionelle Bearbeitung: AST